

Wiesbadener Tagblatt.

No. 255. Mittwoch den 29. October 1856.

Für die Monate November und December kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. October l. J. Mittags 3 Uhr werden von dem auf dem warmen Damm gelegenen, früher dem Gärtner Catta gehörigen Garten

- 1) die Einfriedigung,
 - 2) das Treibhaus,
 - 3) 60 Obstbäume,
 - 4) 150 Stachel- und Johannisbeerstöcke und
 - 5) 112 perennirende Blumenpflanzen
- an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 23. October 1856.
5693

Herzogliche Receptur.
Schenk.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
Freitag den 31. d. M. Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die käufliche Erwerbung des Plazes der abgebrannten evangelischen Kirche.
- 2) Das Gesuch des Buchhändlers Chr. W. Kreidel dahier um käufliche Abtretung einer hinter seinem Hause in der Kapellenstraße belegenen städtischen Wegparzelle.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerschaftes pünktlich erscheinen.

Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt, und wird ausdrücklich bemerkt, daß nur Krankheit oder Abwesenheit von hier, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 25. October 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Freitag den 31. October Nachmittags 2 Uhr werden im Hause des Schmiedmeisters **Stritter** zu Viebrich verschiedene Mobilien, Bettwerk, Frauenkleider u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. 5694

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 29. October,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von altem Eisen, Kupfer und Zinn in dem hiesigen Civil-Hospital. (S. Tagblatt No. 254.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des alten israelitischen Todtenwagens in dem Synagogenhose. (S. Tagblatt No. 253.)

Eine Partie

farirte wollene **Teppichzeuge** ^{10/16} breit von 40 fr. an per Elle, ebenso eine große Auswahl in wollenen **Pferde-Decken** zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Lazarus Fürth,

5695

neue Colonnade No. 17—18.

In der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levy**, Langgasse No. 31, sind folgende **Bücher** zu bestehenden herabgesetzten Preisen zu haben:

Schiller's sämmtl. Werke, 12 Bde, gebdn. 7 fl. — Hauff's sämmtl. Werke, 5 Bde, 3 fl. 30 fr. — Chamisso's sämmtl. Werke, 6 Bde, gebdn. 6 fl. 45 fr. — Lenau's sämmtl. Werke, 4 Bde, 9 fl. — Dessen Gedichte einzeln 5 fl. — Lessing's sämmtl. Werke in 1 Bd gebdn. 5 fl. 30 fr. — Schenkel's Dichterhalle, 3 Bde, 4 fl. — Dessen Schmetterlingsammler, gebdn. 3 fl. 12 fr. — Blumauer's Werke, 2 Bde, 2 fl. — Bürger's sämmtl. Werke 2 fl. 42 fr. — Immermann's Münchhausen, 4 Bde, 4 fl. — Die Mediatistarten von Otto Müller 1 fl. 30 fr. — Künstlerdramen von Deinhardstein, 2 Bde, 1 fl. 45 fr. — Shaf'speare's dramat. Werke, übersetzt von Tief und Schlegel, 9 Bde, gebdn 8 fl. — Körner's sämmtl. Werke, gebdn. 1 fl. 36 fr. — Lamartine, histoire de Girondins, 4 Bde, 4 fl. 30 fr. — Thiers, histoire de la revolution française, 2 Bde, 6 fl. 45 fr. — Byron's works in 1 Bd 4 fl. — Thomas Moore's works 3 fl. — Ossian's poems 1 fl. 12 fr. — Schödlar, das Buch der Natur, 2 fl. 12 fr. — Stöckhardt, Schule der Chemie, 2 fl. 30 fr. — Mädler's Astronomie, gebdn. 3 fl. — Brandes, Vorlesungen über Astronomie, 2 Bde, 3 fl. 30 fr. — Becquerell's Naturlehre 1 fl. 12 fr. — Wangerow's Pandekten 6 fl. — Nassauisches Bürgerbuch, 5 Bde, 2 fl. 30 fr. — Nassauische Verordnungen, vollständige Sammlung, 15 fl. — Molé's französisches Wörterbuch 2 fl. 42 fr. — Dessen französisches Taschenwörterbuch 1 fl. 24 fr. — Thibau's französisches Wörterbuch 2 fl. 42 fr. — Kaltschmidt's englisches Wörterbuch 3 fl. — Hilpert's englisches Wörterbuch (Ladenpreis 7 fl.) 3 fl. — Benator's deutsches Fremdwörterbuch 1 fl.

Auch werden daselbst einzelne **Bücher**, sowie ganze **Bibliotheken** zu den höchst möglichen Preisen angekauft. 5696

Für Herren - Schneider.

Eine Partie abgepaßte schwarze **Sammtfragen** verkauft unter dem Preis

5676

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Ein **Cäulofen** für Steinkohlen und zwei **Gussplatten** für einen Kochherd stehen billig zu verkaufen Taunusstraße No. 32 Parterre. 5697

Ich mache hiermit die Anzeige, daß vom 16. October an das **Detail-Verkaufslocal** meiner Fabrikate sich **Langgasse No. 42**, vis-à-vis dem Schützenhof, befindet, und empfehle gleichzeitig meine auf bevorstehenden Winter für den Ausschchnitt in großer Auswahl reservirte Rock-, Hosen- und Paletot-Stoffe, wovon ich den Preiscourant untenstehend beifüge.

Hermann Löwenherz senior.

Tuche, $1\frac{1}{4}$ breit.

5440

Schwarz à $2\frac{1}{2}$ fl. bis 6 fl. per Elle.

Blau, Russischgrün, Grün à $2\frac{1}{2}$ fl. bis 5 fl. per Elle.

Braun, Bronze, Mulberry, Vert anglais, Bleu marin à 3 fl. bis 5 fl. per Elle.

Naturelfarben à $1\frac{1}{2}$ fl. bis 3 fl. per Elle.

Graue Melangen und Marengo à 2 fl. bis 4 fl. per Elle.

Sommertuche (Zephyrs und Royals), schwarz und braun à 1 fl 45 kr. bis 3 fl. per Elle.

Zwirntuche, hell und dunkel, à 2 fl. bis 2 fl. 45 kr. per Elle.

Billardtuche à 5 fl. 36 kr. per Elle.

Croisés, schwarz, à $3\frac{1}{2}$ fl. bis $4\frac{1}{2}$ fl. per Elle.

Stoffe für Paletots und Raglans, $1\frac{1}{4}$ breit.

Russies, Castorines, Duffels, schwarz, melton, mulberry, braun, marengo, bronze und andere dunkle Melangen von 3 fl. bis 6 fl. per Elle.

Calmucks à 1 fl. 30 kr. bis 3 fl. per Elle.

Mohairs in verschiedenen Farben à $3\frac{1}{2}$ bis 4 fl. per Elle.

Beinkleiderstoffe, $1\frac{1}{4}$ breit.

A. Buckskins.

Glatte, melirte, schottisch-carirte, klein und gross carirte von 2 fl. 15 kr. bis $3\frac{1}{2}$ fl. per Elle.

Dergleichen feinere Sorten, sowie auch gezwirnte.

Jacquards, Gallons und Velours à $3\frac{1}{2}$ bis 6 fl. per Elle.

B. Satins.

Schwarz, $1\frac{1}{4}$ breit, von 3 fl. bis 6 fl. per Elle.

ditto $\frac{5}{8}$ breit, von 1 fl. 15 kr. bis 4 fl. per Elle.

Verschiedene andere Artikel.

Lamas, glatte, carirte und tigrés von $1\frac{1}{3}$ fl. bis 2 fl. per Elle.

Flanelle, halbwollene, glatte und carirte von 20 bis 24 kr. per Elle.

Dergleichen wollene von 24 bis 32 kr. per Elle.

Pferdedecken, schön bunt carirt, sowie

Casinetts, $\frac{1}{4}$ breit, in verschiedenen Farben zu 30 bis 48 kr. per Elle.

Allen Freunden der Heiterkeit bestens empfohlen!

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 zu haben:



Humoristisch-satyrischer
Volks-Kalender

des
FIGARO

für
1857,

mit circa 100 Illustrationen, sehr
 elegant ausgestattet und einem
 humoristischen

Würfel-Wahrsagespiel
 als

Prämie

beigebunden.

Preis 27 fr.

Dieser humoristische Kalender wird alljährlich erscheinen und den Freunden fernigen Humors eine sehr erwünschte Gabe werden, wozu außer den darin enthaltenen köstlichen Skizzen und Illustrationen auch die äußerst elegante Ausstattung und der unerhört billige Preis das Ihrige beitragen sollen.

N. v. Waldheim's Xilografische Anstalt

5593

in Wien.

Bestellungen auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate November und December werden baldigst erbeten, in Wiesbaden in der Expedition, Langgasse 21, auswärts bei den nächstgelegenen Postämtern.

5698

Muhrer Steinkohlen.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen sind bis Ende dieses Monats direkt vom Schiff zu beziehen bei

G. Zinnenfohl, 5467

5699
Benefiz = Anzeige.

Freitag den 31. October
zum Besten des Orchesterfonds für Wittwen
und Waisen:

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.
Valentine: Frä. **Marx**, Königl. Preuß. Kammerfängerin,
Marcell: Herr **Cremenz**, vom Stadttheater zu Mainz,
als Gäste, aus Gefälligkeit für die Benefizianten.

In der L. Schellenberg'schen Hof- Buchhandlung und in der Buch-
und Kunst-Handlung von Wilh. Roth ist zu haben:

Der Text zur Oper:
„Die Hugenotten“.

Preis 12 fr.

Cäcilien-Berein. 57

Heute Abend 8 Uhr Probe im Rathhausaal.

Frische Austern und Caviar
bei Carl Acker.

5572

Frische Schellfische
zu haben Markt 36. 5700

Durch die in Paris gemachten Einkäufe ist mein
Band-, Putz- und Modewaaren-Lager

für bevorstehende Saison in allen seinen Theilen, im neuesten Geschmacke
und reicher Auswahl, auf das Vollständigste versehen.

Namentlich mache ich aufmerksam auf **Pariser Hüte, Coiffuren**
und **Mäntel**, welche zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

G. Ph. Kässberger,
Webergasse No. 2.

5650

Alle Diejenigen, welche mir aus meinem früher geführten Tabaks- und Cigarrengeschäfte noch Gelder schulden, sind ersucht, bis zum 15. nächsten Monats Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich sämmtliche Rückstände einem Anwalte zur Beitreibung übergeben werde.

Wiesbaden, den 28. October 1856.

Friedrich Ritzel,
Marktstraße No. 27.

5701

Zur Nachricht!

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Nachricht, daß ich Langgasse No. 2 meinen Laden mit **Bürstenwaaren** eröffnet habe und bitte unter Zusicherung billiger wie reeller Bedienung meiner Abnehmer um gefälligen Zuspruch.

Bestellungen werden bei **C. Herrmann**, Langgasse No. 33, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 28. October 1856.

C. F. Horlacher,
Bürstenfabrikant.

5702

Ich beehre mich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß meine

Nouveautés de Paris

bereits eingetroffen sind, und mein Lager in **Hüten, Hauben, Coiffuren, Chemisetten, Bändern** und allen sonstigen **Modeartikeln** aufs Reichhaltigste assortirt ist, was ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Fanny Gerson,

5659

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhofe.

Pariser Winter-Mäntel

für Damen, habe ich zu meiner reichhaltigen Auswahl neue Sendung empfangen.

Ebenso vollständig ist jetzt mein Lager in **Tuch** und **Damenkleiderstoffen** assortirt und halte ich solches dem Wohlwollen meiner auswärtigen Kunden bestens empfohlen.

Ph. Thielmann,

Franziskanerstraße in Mainz.

5637

Bux zum Einfassen, **Stachelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren**, veredelte **Rosen**, **Gehölz** für Anlagen, **Strauchrosen**, **Stauden-Gewächse**, sowie alle Sorten **Obstbäume**, namentlich **Zwetschen**, in der schönsten Auswahl sind zu haben bei

5703

Gärtner Hofmeyer.

Oberwegergasse No. 28 im Hinterhaus ist ein guterhaltener **Holz-Ofen** zu verkaufen.

5704

Besatzbänder in **Moire, Sammet** und **Seide** sind in großer Auswahl vorrätig bei

Ferd. Miller.

5536

Vergangenen Freitag Mittag hat sich ein einjähriger grauer **Pinscher** verlaufen. Wem derselbe zugehört ist und zurückbringt oder Auskunft darüber giebt, erhält eine sehr gute Belohnung. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 5705

Verloren.

Verloren Freitag am 24. auf dem Louisenplaz ein rothes **Foulardtuch**. Der Finder erhält gegen Abgabe bei der Expedition dieses Blattes eine Belohnung. 5706

Ein **Granatarmband** mit goldenem Schloß wurde am 24. October Abends von der unteren Rheinstraße am Ministerium vorbei bis zur mittleren Friedrichstraße verloren. Der Finder erhält bei Abgabe an Bauinspector Poffen, untere Rheinstraße 9, eine angemessene Belohnung. 5655

Wohnung = Gesuch.

Eine unmöblirte Wohnung in einem Landhause, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, sowie Stallung und Remise, wird auf gleich oder auch später zu miethen gesucht.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 269

Stellen = Veruche.

In der Möbelfabrik von Joh. Heininger in Mainz können zehn Schreinergefelln, welche in Möbel-Arbeiten erfahren sind, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten. 5561

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, anständiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5707

Ein solides Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 5708

Ein braves, reinliches Mädchen, das kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird für jetzt oder später in Dienst gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5709

Ein ordentlicher Junge von braven Eltern, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann sogleich in ein Specereigeschäft unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5710

Eine gute Köchin, die sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann in acht Tagen eintreten. Das Nähere Oberwebergasse No. 32. 5711

250 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Carl Schwärzel.** 5712

Geisbergweg No. 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5488

Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5611

In Dieblich No. 179 dem Herzoglichen Schloßgarten gegenüber ist eine freundliche möblirte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einer Küche nebst sonstigem Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 5617

Weihnachts-Heiligerabend.

(Fortsetzung aus No. 254.)

Der zweite bei dem Oberlandesgerichte, und zwar mit Gehalt angestellter Assessor war vor etwa drei Monaten hervergestellt worden. Er war direct von der Hauptstadt nach dem kleinen, in einem sehr entfernten Winkel der Monarchie gelegenen Orte gekommen. Er hieß von Grauburg und gehörte einer armen Offiziersadelsfamilie an. Er war ein talentvoller Mensch, der schon als Knabe sich ausgezeichnet hatte, weshalb ihn die Seinigen nicht dem Offizierstande gewidmet hatten, sondern studiren ließen. Man versprach ihm eine bedeutende Carrière in der Beamtenhierarchie. Er entsprach indes nach einer anderen Seite hin nicht den von ihm gehegten Erwartungen. Er offenbarte mehr und mehr einen leichtsinnigen Charakter und dies auch namentlich, als er nach wohlbestandenem dritten Examen als Assessor bei dem Kammergerichte zu B. angestellt wurde. Dadurch wurden seine Verwandten veranlaßt, beim Justizminister zu bewirken, daß er aus B., wo es der Verführung zu viele für ihn gab, nach der kleinen, stillen und kleinstädtischen Provinzialstadt versetzt wurde, wo er noch zudem einem sehr strengen Chef untergeordnet wurde.

Er kam hier an mit einer jungen Frau, mit der er, wie es hieß, kurz vor seiner Versetzung in die Provinz sich verheirathet habe.

Er war ein schöner, geist- und kenntnißreicher, liebenswürdiger junger Mann. Er brachte die feine Lebensart der ersten Zirkel der Residenz mit, in denen er gelebt hatte. Seine Frau war eine schöne Dame, groß und üppig. Wenn sie auch nicht den Geist und die Bildung ihres Mannes besaß, so war sie doch immer munter und anspruchslos, fast schüchtern, und dadurch wie um ihrer Schönheit willen nicht minder liebenswürdig als ihr Mann.

Er machte mit ihr Besuche bei dem Präsidenten und bei allen Räten des Oberlandesgerichts, und in den anderen zur Societät des Städtchens gehörigen Familien. Man machte ihnen die üblichen Gegenbesuche. Man ladete sie darauf ein. In kleinen Städten herrscht für das Alles eine tyrannische Sitte. Beide wurden bald die Lieblinge der Gesellschaften; Beide gefielen den Damen wie den Herren. Indes Beide noch mehr den Damen, als den Herren. Das hatte einfach darin seinen Grund, daß er, obwohl verheirathet, allen Damen den Hof machte, und daß sie dabei nicht die geringste Eifersucht zeigte. Alle Damen hatten deshalb zu ihr besondere Neigung und nahmen sie unter ihren besonderen Schutz. Das hätte die Damen nun freilich naturgemäß andererseits in eine sittliche oder wenigstens weibliche Entrüstung gegen ihren Mann bringen müssen. Allein er machte ihnen, wie gesagt, Allen den Hof, und am meisten denen, die am meisten seine Frau in ihre Zuneigung nahmen.

Er machte auch der schönen Therese, der stolzen Präsidententochter den Hof; aber es war das ein eigenes Hofmachen. Er suchte sie in der Gesellschaft angelegentlich auf; er ließ sich mit ihr in ein von seiner Seite lebhaft geführtes Gespräch ein, über einen möglich uninteressanten Gegenstand; er isolirte sich dadurch mit ihr von der übrigen Gesellschaft, und, sobald er dies erreicht hatte, sobald er Alles von ihr entfernt hatte, allein mit ihr war, entfernte auch er sich plötzlich unter irgend einem Vorwand von ihr und ließ sie allein. Er that es ohne allen Hohn in seinem Aeußeren, Aber war sein Thun nicht selbst Hohn?

Und die stolze Präsidententochter?

(Fortf. f.)